



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

Schweizerische Aussenwirtschaftspolitik: Geographische Schwerpunkte

Botschafterin Monika RÜHL BURZI

Delegierte des Bundesrates für Handelsverträge, Mitglied der Geschäftsleitung des SECO und Leiterin Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen.

SwissCham Samstag, 25. April 2009: Generalversammlung



Inhalt des Referats

- Schweizerische Aussenwirtschaftspolitik
 1. Die Rolle des SECO in der Krise
 2. Internationaler Marktzugang
 3. Schwerpunktländer des SECO
- Hauptwirtschaftspartner der Schweiz



Schweizerische Aussenwirtschaftspolitik

Der Aussenwirtschaftsbericht des Bundesrates definiert drei zentrale Handlungsfelder (seit Ende 2004):

- Binnenmarktpolitik
- Marktzugang und internationales Regelwerk
- Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Partnerländer



1. Die Rolle des SECO in der Krise / I

Die gegenwärtige Rezession hat unser Land auf zwei Wegen erreicht:

- Banken mit internationaler Orientierung sind schwer angeschlagen worden
- Abnehmende Nachfrage auf den Weltmärkten: Ab Ende 2008 begannen die Exporte deutlich nachzugeben



1. Die Rolle des SECO in der Krise / II

Stabilisierungsmassnahmen für die Schweizer Wirtschaft

- Finanz- und Geldpolitik (Stabilisierung des Finanzsektors, expansiven Geldpolitik)
- Arbeitslosenversicherung (automatische Stabilisatoren)
- Zwei Stufen der Nachfragestimulierung (Stärkung der Binnennachfrage)



2. Internationaler Marktzugang / I

Hauptziel der Schweizer Aussenwirtschaftspolitik:

Marktzugang im Ausland für Güter und Dienstleistungen sichern
und Diskriminierungen vermeiden durch die Schaffung optimaler
Rahmenbedingungen

- Verhandlungen im WTO-Rahmen (Doha-Runde)
- Freihandelsabkommen (üblicherweise im EFTA-Rahmen)
- Bilaterale Beziehungen mit der Europäischen Union



2. Internationaler Marktzugang / II

Zukünftige Erweiterungen des FHA-Netzes:

- Laufende Verhandlungen (Albanien, Algerien, GCC, Indien, Peru, Serbien, Thailand und Ukraine)
- Exploration / künftige Freihandelsabkommen (China, Hong Kong, Indonesien, Malaysia, Mauritius, Russland)



3. Schwerpunktländer des SECO / I

Schwerpunkt „emerging markets“:

1. „BRIC“-Länder – Brasilien, Russland, Indien, China (2006)
2. GCC, Mexiko, Südafrika (2007)
3. Indonesien und Türkei (2008/2009)

Ziele der Länderstrategien:

- Verbesserter Marktzugang für Schweizer Unternehmen
- Verhinderung der Diskriminierung von Schweizer Unternehmen
- Intensivierung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen



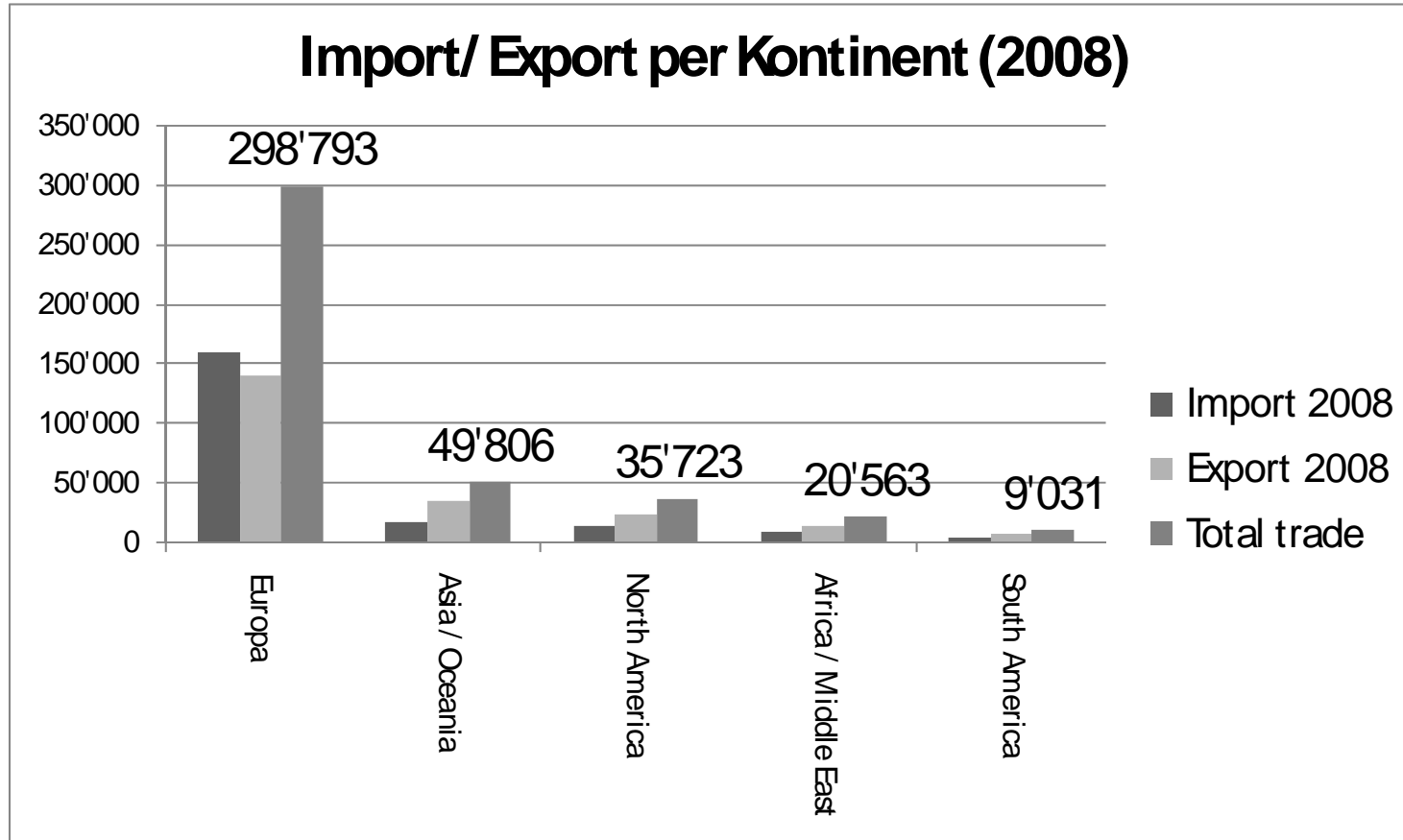
3. Schwerpunktländer des SECO / II

Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung:

- Aegypten
- Ghana
- Kolumbien
- Peru
- Südafrika
- Indonesien
- Vietnam



Zusammenfassung: Hauptwirtschaftspartner der Schweiz weltweit





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Staatssekretariat für Wirtschaft
Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen
Monika Rühl Burzi